Ergänzende Bemerkungen zu E. Wasmann's Artikel über springende Ameisen.

Von Dr. **Gustav Mayr** in Wien.

In der letzten Nummer des Jahrganges 1892 dieser Zeitung (pag. 316) findet sich ein Artikel „Einiges über springende Ameisen" von E. Wasmann. Als Ergänzung hierzu möchte ich anführen, dass auch *Strumigenys saliens* Mayr, in meinen „Südamerikanischen Formiciden" (Verh. Z.-B. Ges. Wien 1887, pag. 574) beschrieben, zu den springenden Ameisen gehört, da Hetschko mir diese Art mit der Notiz einsandte: „Ein träges Thierchen, welches mit seinen langen Kiefern zurückspringen kann." Die Oberkiefer sind bei dieser Art im Wesentlichen ebenso geformt wie bei den Odontomachiden: sie sind nämlich lang, linear, in der Ruhe gerade nach vorn gestreckt, am vorderen Ende rechtwinkelig nach einwärts gebogen. Die Mandibeln sind aber bei den bis jetzt bekannten Arten in Form und Länge nicht unbedeutend verschieden, so dass ich glaube, dass nicht alle Arten dieser Gattung, insbesondere jene, deren Mandibel kurz sind und wenig vorragen, zu springen im Stande seien. Da auch die Arbeiter von *Daceton* und *Acanthognathus* (beide mit *Strumigenys* sehr nahe verwandt) Oberkiefer haben, wie sie bei den Odontomachiden vorkommen, so zweifle ich nicht, dass sie ebenfalls springen können, besonders möchte ich dieses von *Acanthognathus,* welche Gattung ganz besonders lange Mandibeln hat, voraussetzen.
